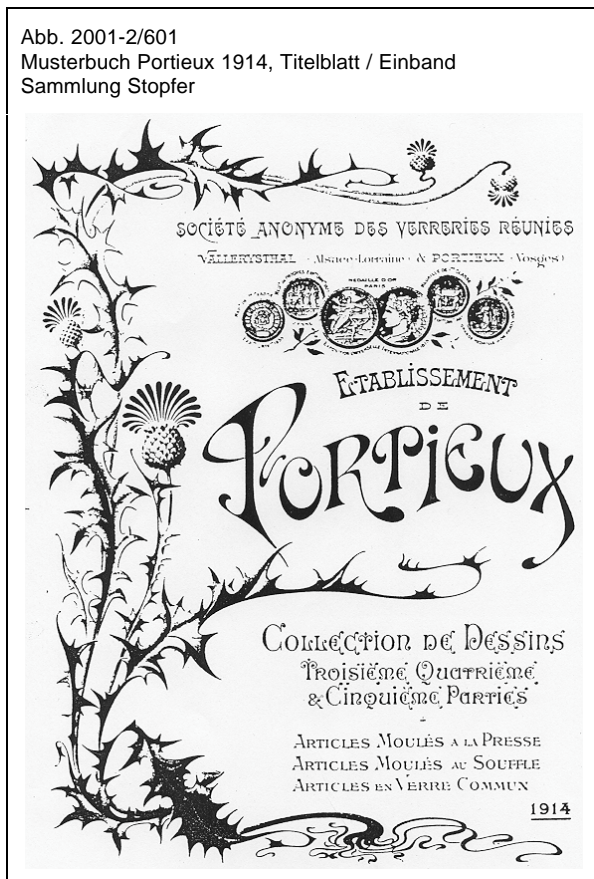


Siegmar Geiselberger

Februar 2003

Seltene Musterbücher von Glaswerken tauchen auf wie Sternschnuppen

Haben Sie schon einmal eine Sternschnuppe gesehen? Man sieht nie eine, wen man angestrengt den Himmel beobachtet! Kaum schaut man weg, sieht man aus den Augenwinkeln gerade noch eine Sternschnuppe. Der leuchtende Funke zieht am Himmel einen Streifen und schon ist die Sternschnuppe wieder verschwunden - für immer verglüht.



So geht es leider auch mit Musterbüchern von Glaswerken! Kaum findet man bei www.zvab.de, www.antiqubook.com oder bei eBay ein Musterbuch, so verschwindet es wieder bei einem Besitzer, der es nur gekauft hat, um es wieder zu verstecken und nur ganz allein anzuschauen. Ob die Käufer der Musterbücher Sammler von Glas sind? Oder von Büchern? Oder von was? Jedenfalls gönnen sie anderen Sammlern keinen Blick in das Musterbuch, um Hinweise auf Gläser zu suchen und zu finden, die sich in der eigenen Sammlung befinden.

In den ersten Wochen des Jahres 2003 bekam ich aus dem europäischen Ausland - einmal von Ivo Haanstra aus Amsterdam, Niederlande, einmal von Roger Peltonen aus Espoo, Finnland - einen Hinweis auf seltene Musterbücher von Portieux oder Meisenthal beim Internet-Versteigerer eBay - gerade noch rechtzeitig vor Abschluss der Auktion. Selbstverständlich habe ich bei der

Auktion mitgeboten, auch nicht zu knapp! In der allerletzten Minute - wenn man selbst gerade nochmals die Seite aktualisiert und ein neues höheres Gebot nicht mehr angenommen wird - wurde ich zweimal ganz knapp bei einem hohen Preis überboten! Schon waren die äußerst seltenen Musterbücher wieder in unbekanntenen, privaten Händen auf Nimmerwiedersehen verschwunden.

Selbstverständlich entscheidet bei eBay das höhere Gebot! Bei einem Glas, das man durch ein allerletztes Gegenangebot nicht bekommt, ist man traurig oder verärgert - aber letzten Endes muss man nicht jedes Glas selber haben. Bei Sammlern, die die Pressglas-Korrespondenz abonniert haben, hoffe ich dann, dass sie ihr neu erworbenes Glas der PK als Foto zur Verfügung stellen. Bei einem Musterbuch ist das etwas anderes: das zuletzt angebotene Musterbuch Portieux 1914 ist das einzige vollständige, das bisher weltweit gefunden wurde. Wegen der Zeit unmittelbar vor dem 1. Weltkrieg ist es eine überaus wertvolle Quelle für Gläser von Portieux um die Jahrhundertwende, besonders auch für Pressglas! Leider ist es wieder in irgend einer Ablage verschwunden, womöglich nicht einmal bei einem Sammler von Gläsern.

Schade! Bei Sternschnuppen kann frau/man sich was wünschen. Ich würde mir wünschen, dass die Käufer von Musterbüchern auf das Angebot eingehen, dass alle Seiten sorgfältig gescannt werden, um in der Pressglas-Korrespondenz dokumentiert zu werden. Auch die zentrale Bibliothek des Corning Museum of Glass, die Rakow Library, sollte eine gute Kopie der Seiten auf Papier und der eingescannten Seiten bekommen und nicht zuletzt die Kolleginnen und Kollegen in Frankreich, die sich bemühen, die Geschichte der Glaswerke Portieux, Vallerysthal oder Meisenthal zu dokumentieren.

Bitte helfen Sie mit bei der Suche nach Musterbüchern!

Geben Sie mir einen Hinweis, damit wenigstens ein Versuch unternommen werden kann, das Musterbuch bei eBay oder bei den internationalen Antiquariaten wie www.zvab.de, www.chapitre.com oder www.antiqubook.com zu erwerben. Sobald es eingescannt und ausgewertet wurde, kann es je nach Bedeutung wie die beiden Musterbücher Launay, Hautin & Cie. von 1840 und 1841 oder das Musterbuch Hoffmann 1927 an ein geeignetes Museum oder an das Corning Museum of Glass weiter verkauft werden, damit es weltweit zugänglich gemacht wird. Bei weniger wichtigen Musterbüchern kann es gerne zum Einkaufspreis von einem Liebhaber übernommen werden!